

Mein Herr und ich

Text: unbekannt

Musik: unbekannt



1. Ein Herz weiß ich, so teuer, wie sich's nicht sa-gen lässt das
2. Er weiß, wie schwach und mü-de, wie hilf-los ich oft bin. Dann
3. Er weiß, dass ich Ihn lie-be mit je-dem Trop-fen Blut; doch

5



sich in Freund-schaft mir ver-band, das treu mich liebt und fest. Ach,
spricht Er: „Leh-ne dich auf Mich!“ und reicht die Hand mir hin. Er
kei-ne Wor-te spre-chen's aus, wie heiß die Lie-bes-glut, in

9



ich er-trüg es nim-mer-mehr, wenn Je-sus von mir wich; wir
füh-ret mich auf lich-tem Pfad, trägt je-de Last für mich; so
der Sein Hei-lands-herz ent-brannt und un-ent-wegt liebt mich; so

13

blei - ben stets zu - sam - men, mein Herr und ich.
 wan - dern wir zu - sam - men, mein Herr und ich.
 lie - ben wir ein - an - der, mein Herr und ich.

4. Ich sag Ihm meinen Kummer, ich sag Ihm all mein Glück;
 ich sag Ihm, was mich vorwärts bringt, und was mich hält zurück.
 Er sagt mir, was ich lassen soll, und was da gut für mich;
 so reden wir zusammen, mein Herr und ich.

5. Er weiß, wie brennend gerne ich Seelen zu Ihm führ.
 So sendet Er mich aus und spricht: „Geh, bring sie her zu Mir!“
 Ich darf von Ihm erzählen, wie Er geopfert sich;
 so wirken wir zusammen, mein Herr und ich.

6. Sein Joch auf meinem Rücken und Seine Last sind leicht;
 ich freut mich, dass von Seinem Kreuz Er meinen Teil mir reicht;
 denn das ist ja mein höchstes Glück, zieht Er mich nah zu sich;
 so trage wir zusammen, mein Herr und ich.

7. So aufwärts zu den Bergen der ew'gen Herrlichkeit
 und unten in den Tälern auch, die noch der Nacht geweiht,
 durch Sturm und Ungewitter, ob auch die Zeit entwich,
 so pilgern wir zusammen, mein Herr und ich.

8. Und wenn der Lauf beendet, wenn mir die Ruhe naht,
 wenn diese Erdenpilgerschaft für mich ein Ende hat,
 wenn ich auf Seinem Throne Ihn schaun darf ewiglich,
 dann herrschen wir zusammen, mein Herr und ich.